



Pressemitteilung

Elberfelder Str. 77
42853 REMSCHEID
Postfach 10 03 62
42803 REMSCHEID

Telefon 0 21 91/4 38-21
Telefax 0 21 91/4 38-79
E-Mail fwi@werkzeug.org
Internet www.werkzeug.org

7. Juni 2011

FWI-Aktuell*FWI-Aktuell*FWI- Aktuell

FWI-Aktuell 3 / 2011

Dübelhersteller begrüßen weitere Harmonisierung von Bauprodukten

Verband: Auch Anwendung der Produkte europaweit vereinheitlichen

Nach mehrjährigen Beratungen im Europäischen Parlament und im Rat der EU wurde eine neue Verordnung über die Vermarktung von Bauprodukten in der EU veröffentlicht. Sie ersetzt die bisherige Bauprodukt-Richtlinie. Die neue Verordnung wird unmittelbar in jedem Mitgliedstaat gültig und benötigt – anders als die bisherige Richtlinie – keine nationalen Gesetze mehr zu ihrer Umsetzung.

Die deutschen Hersteller von Dübeln begrüßen diese Verordnung als einen weiteren Schritt zur Vollendung des EU-Binnenmarkts. Die Verwendung der Bauprodukte unterliegt jedoch weiterhin nationalen Regelungen. Damit besteht noch immer die Gefahr von Handelshemmnissen durch unterschiedliche nationale Anwendungsregeln und

zusätzlich notwendige nationale Zulassungen, die für die Hersteller sehr unübersichtlich sind. Dies befürchtet der Verband der Hersteller von Dübeln und Befestigungstechnik, eine Organisation im Fachverband Werkzeugindustrie e. V. (FWI). Daher spricht sich der Verband dafür aus, in einem nächsten Schritt auch die Verwendung der Bauprodukte europaweit einheitlich zu regeln.

Eine wesentliche Neuerung wird die Hersteller, Vertreiber und Anwender von Dübeln und anderen sicherheitsrelevanten Bauprodukten beschäftigen: An die Stelle der bisherigen Europäischen „Zulassungen“ (englisch „approval“) treten ab 1. Juli 2013 „Bewertungen“ (englisch „assessment“). Die Sicherheitsanforderungen an die Dübel blieben jedoch unverändert; auch die bewährte Abkürzung „ETA“ – zukünftig für „European Technical Assessment“ – und das CE-Zeichen bleiben erhalten.

Die zukünftigen Technischen Bewertungen werden dem Anwender jedoch weniger Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Produkte für einen bestimmten Anwendungsfall bieten als die bisherigen Zulassungen. Daher wird die fachkundige Beratung durch die Vertreiber von Dübeln noch wichtiger als bisher.

Die offiziellen Texte der neuen Verordnung sind über die Internetseite www.werkzeug.org abrufbar (Wir über uns > Baubefestigung).

Die Aktivitäten und Angebote des FWI (Fachverband der Werkzeugindustrie e.V.) sind auf der Web-Site www.werkzeug.org veröffentlicht. Private Verbraucher und gewerbliche Einkäufer erhalten unter www.werkzeugwarnung.info wichtige Hinweise auf gefährliches Werkzeug. Aktuelle Informationen des FWI und seiner Mitglieder sind unter www.werkzeugnachrichten.de zu finden. Rund 150 Werkzeughersteller mit Produktion in Deutschland sind im FWI organisiert. Führende deutsche Hersteller aus

den Bereichen Handwerkzeug, Maschinenwerkzeug sowie Baubefestigungstechnik gehören dem FWI an. Die Erhaltung der breiten Vielfalt an deutschen Werkzeugherstellern, die Beibehaltung eines fairen Wettbewerbs sowie die Stärkung des Produktionsstandortes Deutschland sind vorrangige Ziele des Verbandes. Das Verbandszeichen „Deutsches Werkzeug - made in Germany“, das der FWI im Namen aller deutschen Hersteller, die sich den strengen Kriterien dieses Signets unterwerfen, bewirbt, ist ein Beispiel dafür. Werkzeug „made in Germany“ ist mehr als nur erstklassige Qualität, wie 2008 der FWI mit seiner Kampagne „Pluspunkt made in Germany“ nachwies. Als „Sprachrohr der Werkzeugindustrie“ in den Gremien auf nationaler und internationaler Ebene sowie gegenüber der Öffentlichkeit steht der FWI in der Pflicht.

Kontakt:

Rainer Langelüddecke, Geschäftsführer FWI
Elberfelder Str. 77
42853 Remscheid
Postfach 10 03 62
42803 Remscheid
Telefon: 0 21 91/4 38-21
Telefax: 0 21 91/4 38-79
E-mail: fwi@werkzeug.org
Internet:
www.werkzeug.org
www.werkzeugnachrichten.de